

PRESSEMITTEILUNG

RECARO Motorsport

April 2006

Rennschalen für Champions

Das sportliche Image der Marke Recaro kommt vor allem aus dem Rennsport. Hier ist der Kirchheimer Sitzspezialist seit 30 Jahren als technischer Vorreiter präsent und hier hat Recaro einen Bekanntheitsgrad von 95 Prozent. Profi-Rennschalen, die sich durch kompromisslose Sicherheit und Ergonomie auszeichnen, sind nach wie vor das Fundament von Recaro im automobilen Motorsport.

Ultraleichte Bauteile, triebstarke Motoren, knallhart gedämpfte Sportfahrwerke und Reifen mit extremem Grip: Alles an einem Rennwagen ist darauf ausgelegt, möglichst an die Grenzen der Fahrphysik zu gehen. Die Konsequenzen sind im Cockpit deutlich zu spüren: enorme Querbeschleunigungen, Vibrationen, harte Stöße, und das bei voller Renndistanz, mehrere Stunden lang. Diese Belastung kann ein Fahrer nur mit einer guten Rennschale aushalten. Die Piloten vieler Rennserien setzen seit Jahren auf Recaro-Rennschalen, von Rallye-Weltmeister Sebastian Loeb, Wüstenkönigin Jutta Kleinschmidt, DTM-Profi Frank Stippler, Grüne-Hölle-Experte Uwe Alzen oder GT-Ass Pedro Lamy bis hin zu den jungen Talenten im VW Polo Cup oder in der Mini Challenge. Ihrem Beispiel folgen zahlreiche Fahrer und Teams im automobilen Breitensport.

Der hervorragende Ruf, den Recaro in der Motorsport-Szene hat, ist ein Ergebnis jahrzehntelanger, konsequenter Entwicklungsarbeit. Dabei war Recaro stets innovativer Vorreiter bei Technik, Sicherheit und Ergonomie. So setzte Recaro schon 1976 mit dem ersten Vollschalensitz, dem „RECARO Profi“, die Standards für Motorsportsitze in Sachen Stabilität und Sicherheit. 1996 war der „Pro Racer“ die weltweit erste Rennschale mit seitlichem Kopfschutz und

revolutionierte die Sicherheit im Rennsport. Heute werden die Sicherheitsrichtlinien des Automobilweltverbandes FIA nicht nur eingehalten, sondern weit übertroffen. Im Jahre 2002 wurden die Recaro-Rennsitze so angepasst, dass sich das HANS-System (Head and Neck Support), das die im Fall eines Crashes besonders gefährdete Halswirbelsäule zusätzlich schützt, mit ganzer Funktionalität einsetzen lässt.

Einzigartig ist auch, was die Rennschalen des Kirchheimer Premium-Herstellers in ergonomischer Hinsicht bieten: Eine Lordose-Stütze gibt es bis heute bei keiner anderen Rennschale. Sie gibt vor allem der besonders beanspruchten Lendenwirbelsäule den Halt, den sie angesichts der vielen Vibrationen und Stöße während eines oft stundenlangen Rennens braucht. Ergonomie ist neben der Sicherheit eines der zentralen Qualitätsmerkmale einer Rennschale, die es der viel strapazierten Wirbelsäule ermöglicht, Ihren Dienst auch noch nach zig Rennstreckenkilometern zu tun.

Dass das auch die Fahrer und Teams zu schätzen wissen, zeigt die eindrucksvolle Liste der Recaro-Kunden im Rennsport. So fahren beispielsweise in der Rallye-Weltmeisterschaft die Stars der Teams von Ford, Mitsubishi, Citroën (mit Weltmeister Loeb) und Skoda mit Recaro-Rennschalen. Volkswagen rüstet sowohl seine Werksequipe im Marathonsport, dessen Höhepunkt die Wüstenrallye Dakar ist, als auch die 16- bis 22-jährigen Nachwuchstalente im VW ADAC Polo Cup aus. BMW setzt in der Tourenwagen-Weltmeisterschaft auf die Kirchheimer Sitze, und selbst das Pacecar der amerikanischen NASCAR-Serie ist mit Recaro-Schalen unterwegs.

Profi- und Hobbyrennfahrer haben die Qual der Wahl, denn Recaro bietet für jeden Einsatzzweck und für jeden Bedarf das passende Produkt. Leichtfüßig aus Karbon-Kevlar und mit Kopfschutz für den Rundstreckeneinsatz, oder aus Glasfaser und ohne Kopfschutz für den Cross-Country-Sport. Bei der Fertigung der aufwändigeren Karbon-Kevlar-Variante kommt ein spezielles Fertigungsverfahren im Autoklav unter Vakuum zum Einsatz. Dies ermöglicht die Reduktion von überflüssigen Harz auf ein Minimum und somit ein geringstmögliches Gewicht bei zugleich maximaler Festigkeit. Diese Technik ist so ausgereift, dass sogar hochwertigste Fahrzeuge wie der Porsche Carrera GT mit derart gefertigten Sitzen ausgestattet sind. Natürlich „made by Recaro“.

Neben den Automobilherstellern, die für ihre High-Performance-Fahrzeuge im Range eines BMW M3 CSL, oder Audi TT Quattro Sport, allesamt von Recaro beliefert werden, haben auch sportlich

ambitionierte Endverbraucher den Bedarf eines hochsicheren Schalensitzes. Diesen Bedarf kann Recaro als einziger Hersteller weltweit seit der Entwicklung der Pole Position mit allgemeiner Betriebserlaubnis befriedigen.

Auch als Sponsor ist Recaro im Motorsport präsent. So ist der Sitzhersteller unter anderem Namensgeber des Recaro „Formel 3 Cup“, der aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft hervorgegangen ist. Recaro engagiert sich hier als Nachwuchsförderer und Imagegeber in einer Rennserie, in der zwar keine Recaro-Sitzschalen zum Einsatz kommen, aus der aber viele Fahrentalente hervorgehen – und die werden früher oder später in ihrer Karriere mit Sicherheit auf einem Recaro-Sitz fahren.

Für die Redaktion:

Anzahl Zeichen (mit Leerzeichen): Anzahl 4.859

Abdruck frei. Beleg erbeten.

Ansprechpartner:

Herr Frank Essig

Tel. +49 (0) 7021 / 93 – 51 66

E-Mail: Frank.Essig@recaro.com

Abbildung: Recaro Pro Racer SPG HANS

Abdruck frei unter Angabe: Bild Recaro

